

Liebe Leserin, lieber Leser,

St. Matthias mit St. Paulus hat einen Matthias als neuen Pfarrer bekommen. Wenn das kein gutes Omen ist, kann man denken. Ich jedenfalls hoffe das sehr. Die ersten Begegnungen mit Ihnen in Achim und Oyten stimmen mich da zuversichtlich. Mein Vorname ist, wie gesagt, Matthias. Mein Familienname ist Ziemens. Ich wurde im Mai 1964 in Bremerhaven geboren, wo ich auch aufwuchs und nach dem Abitur eine Lehre zum Groß- und Außenhandelskaufmann absolvierte. Im Sommersemester 1986 begann ich das Studium der Philosophie und Theologie in Frankfurt/Main. Nach dem Vordiplom ging ich für zwei Semester nach Freiburg/Breisgau. Zum Priester wurde ich im Juni 1993 in Hildesheim geweiht. Es schlossen sich jeweils drei Kaplansjahre in Peine und Wolfenbüttel an. Meine erste Pfarrstelle führte mich nach Bückeburg, wo ich auch als Dekanatsjugendseelsorger und Dechant eingesetzt war. Im Jahr 2009 wurde ich Pfarrer in Neustadt am Rübenberge. Zusätzlich war ich ab 2016 als Pfarrer in Wunstorf im überpfarrlichen Einsatz tätig.

Nun freue ich mich auf unsere gemeinsame Zeit in Achim und Oyten. Auch wenn ich nicht vor Ort lebe, möchte ich so oft es mir möglich ist, in St. Matthias und St. Paulus präsent sein. Manches Mal wird mich mein 11jähriger Hund Aaron begleiten. Wenn Sie ihm begegnen, gibt es keinen Grund Angst zu haben, Aaron ist ein liebevoller und kinderfreundlicher Collie. Manche Menschen behaupten sogar, dass er gut erzogen ist. Als Pfarrer bin ich mit der Leitung der Gemeinde betraut. Die Verwaltungs- und Leitungsaufgaben werden einen großen Teil meiner Arbeitszeit in Anspruch nehmen. Daneben sehe ich mich aber vor allem als Seelsorger, der mit Ihnen Freud und Leid im Leben und Glauben teilen möchte. Dabei liegt mir die Feier der Eucharistie sehr am Herzen. Aus dieser Quelle leben wir, hier können wir Freude und Kraft tanken, so hoffe ich.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Matthias Ziemens

## **Herzlich willkommen in St. Matthias !**

Lieber Herr Pfarrer Ziemens,

der Pastoralrat und die ganze Pfarrgemeinde St. Matthias heißen Sie recht herzlich willkommen! Wir freuen uns, dass Sie da sind!

Seit dem 15. August d.J. hat Ihnen unser Bischof Norbert Trelle die Leitung der Pfarrgemeinde St. Matthias, Achim übertragen. Am Sonntag, dem 27. August sind Sie offiziell als Pfarrer bei uns eingeführt worden.

Wir wünschen Ihnen Gottes reichen Segen für Ihr Wirken und alles, alles Gute für unsere gemeinsame Zukunft!

In 2007 hat der damalige PaRat ein „Zukunftsbild St. Matthias“ erarbeitet:

„Unsere Gemeinde ist für uns faszinierend, weil sie in der Nachfolge Jesu Christi bewusst den christlichen Glauben lebt. Sie stellt eine Brücke zwischen den Generationen dar, ist im Alltag spürbar und bleibt offen für gesellschaftliche Entwicklungen.“

Da sind wir als Pastoralrat und als Kirchengemeinde in der Diaspora - zwischen Bremen und Verden - unterwegs.

Viele der Gemeindemitglieder bringen ehrenamtlich ihre Talente in die Arbeit in der Pfarrgemeinde ein, so dass es ein vielfältiges fruchtbares Miteinander-Leben-und-Gestalten - zusammen mit den Hauptamtlichen - gibt. Viele Gemeindemitglieder engagieren sich in ganz persönlichen Aktivitäten bzw. in den verschiedenen Projekten und Gruppen unserer Gemeinde sowie in anderen Bereichen, die darüber hinausgehen.

Lassen Sie uns gemeinsam neue Wege ausprobieren zum Leben des Evangeliums im Alltag.

Dazu sind auch neue Impulse und Ideen gefragt und sehr willkommen.

Hier ist auch das „Netzwerk Gemeindeentwicklung“ zu nennen, welches aus dem „Zukunftsprozess der Gemeindeentwicklung“ entstanden ist.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und die persönlichen Begegnungen und Gespräche!

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in St. Matthias!

Heinrich Wellen, stellvertretender Vorsitzender des Pastoralrates

## Familienausflug zum Baumpark Thedinghausen



Unser Familienausschuss lädt alle Familien und alle Interessierten ein zum Familien-Ausflug am So 10.9.2017 zum Baumpark Thedinghausen (<http://www.schloss-erbhof.de/baumpark/>).

Adresse: Braunschweiger Straße 1, 27321 Thedinghausen

- Im Anschluss an die Messe schließen wir uns im Gemeindehaus dem regulären **Mittagessen** als Mitbring-Buffer an.
- Ab ca. 13:30 Uhr **Fahrradfahrt** vom Gemeindehaus zum Baumpark Thedinghausen.
- Im Baumpark Thedinghausen können wir uns optional drei halbstündigen öffentlichen **Führungen** anschließen, anlässlich des Tags des offenen Denkmals. Für etwaige Kosten für die Führungen machen wir vor Ort eine Umlage.
- Das **Kaffeetrinken** im Baumpark Thedinghausen ebenfalls auf Mitbring-Basis.  
Für Kinder gibt es einen Spielplatz, für Erwachsene eine Boule-Bahn (2 Boule Sets können bei der Touristeninformation ausgeliehen werden).  
Da es im Baumpark nur wenige Sitzgelegenheiten gibt, sollten wir für das Kaffeetrinken Picknickdecken mitbringen. Es gibt beim Spielplatz eine Picknicksitzecke.

**Anmeldung bitte ans Pfarramt** ([pfarramt@st-matthias-achim.de](mailto:pfarramt@st-matthias-achim.de), Tel. 04202 96480). Eine teilweise Teilnahme ist möglich. Bitte geben Sie daher bei der Anmeldung an, ob Sie am Mittagessen, an der Fahrradfahrt, an den Führungen und am Kaffeetrinken teilnehmen.

Herzliche Einladung !  
Family, kids & more, St. Matthias, Achim

## Frauenpilgertag 2017 im Dekanat Verden,

Samstag, 23.9.2017

Vorbereitet in Rotenburg von Frau Beckmann und Frau Wohlfeil

Texte und Linoldrucke von Claudia Nietsch-Ochs werden dieses Mal die Wege der Frauen begleiten. Die Autorin und Künstlerin ist 1967 geboren und arbeitet im Diözesan-Exerzitienhaus St. Paulus im Bistum Augsburg. Der Frauenpilgertag steht unter dem Motto „Der Fülle des Lebens Ausdruck geben“

Treffpunkt: 10 Uhr, Parkplatz der Corpus Christi Gemeinde in Rotenburg/W., Nordstr. 14. Von dort mit dem Auto (evtl. Fahrgemeinschaften bilden) ca. 3 km zum Pilgertreffpunkt Scheeßel-Bartelsdorf, Parkplatz Ehlermanns Gaststätte, Lange Str. 31.

Weg: 10 km durch Grünland

Ende des Pilgertages: ca. 16 – 17 Uhr

Verpflegung für den Tag: bitte selbst mitbringen.

Anmeldung und Info: Margarete Beckmann: 0160 – 93092700.



©bmg,

[www.Pfarrbriefservice.de](http://www.Pfarrbriefservice.de)

## Jubiläum 2016/17: Zwanzig Jahre St. Paulus in Oyten, ein kleiner Kirchstandort, aber doch „beachtlich“.



Einladen möchte ich Sie und Euch schon an dieser Stelle zu einem Jubiläumsfest: Heute vor zwanzig Jahren wurde St. Paulus in Oyten durch Bischof Josef Homeyer eingeweiht.

Wir wollen uns deshalb erinnern: Was bedeutet (uns) dieser Ort? Wie haben Sie selbst auch die Anfänge erlebt? Wie „hat er sich gemacht“? Wie fing eigentlich alles an...? – *Erzähl' doch 'mal!* So lautet denn auch oder Titel dieser Veranstaltung. Natürlich ist St. Paulus nicht separat vom diakonischen Projekt Familiengarten zu sehen.

Die Feier findet statt am Sonnabend, 30. September 2017. Wir starten mit dem Gottesdienst um 18:30 Uhr.

Im Anschluss gibt es Federweißer und Zwiebelkuchen (danke an den Familienkreis St. Paulus!). Die Predigt wird diesen Ort geistlich betrachten. Und wenn wir uns gestärkt haben, werden wir miteinander ins Gespräch kommen, dann heißt es „Erzähl' doch 'mal!“

Es wäre schön, wenn aus der evangelischen Kirche auch Menschen kommen können, die die Anfänge erlebt haben.

Herzliche Einladung – bitte leiten Sie diese Information gern weiter!

Ihr  
Hendrik Becker



Bild: [www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de)  
In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

*Vielfalt verbindet*

*So lautet das Motto der Interkulturellen Woche vom 24.09. bis 30.09.2017. In der Vielfalt, die in Deutschland über Generationen gewachsen ist, liegt die Zukunft unserer Gesellschaft.*

## Neues vom Diakon Hendik Becker

### Die Wikinger/-innen gehen Paddeln!

Erstes Pfadfinder/-innen und Ministrant/-innenwochenende in Tungeln bei Oldenburg.

Wenn Sie dies lesen, lieber Pfarrgemeinde sind wir entweder gerade unterwegs oder schon wieder zurück. ☺

Eigentlich wollten wir ein Wölflingslager unter dem Motto „Wikinger“ (Wölflinge sind die jüngsten bei den Pfadfindern) der Erzdiözese Hamburg besuchen. Da wir aber eine heterogene Gruppe sind und auch ´mal ´was für uns selber machen wollten, haben wir kurzerhand ein eigenes Lager ausgedacht. Und da wir immer noch ein kleine Gruppe sind, haben wir die Ministranten eingeladen mitzufahren.

Nun sind wir insgesamt 19 Personen geworden, davon Axel Dreesmann (Pfadfinder- und Ministrantenvater aus Uesen, zu dessen Heimatpfadfinderstamm das Gelände gehört, wo wir hinfahren) und Stefan Kohlhasse (Ministrantenvater aus Bierden und gelernter Koch, was uns allen sehr entgegen kommt).

Wir sind gespannt; im nächsten M+I zu lesen Sie, wie es war.

### **Die Welt bei sich zu Hause...? - Günstiger Wohnraum, nicht nur für Geflüchtete, gesucht!**

Kinder aus dem Haus? Falls Sie selber in einem Haus leben, das Ihnen zu groß geworden ist: Vielleicht überlegen Sie ja einmal, günstigen Wohnraum für Geflüchtete zu schaffen!? Separater Eingang wäre freilich nötig. Aber eine nette Nachbarschaft kann ich schon ´mal versprechen. Und die Neubürger/-innen suchen Kontakt. – Das ist toll, meine ich, man hätte die Welt bei sich zu Hause.

Die Neubürger/-innen sind nun oft schon einige Jahre im Land und wollen gern aus den Sammelunterkünften und Wohnheimen ´raus. Ist ja verständlich!

Ich kann da sicher etwas vermitteln. Selbstverständlich handverlesen. Und die Miete kommt vom Landkreis: Sicherer geht´s nicht!

DRINGEND -> Nicht nur Geflüchtete sind auf der Suche. Ein sehr netter älterer alleinstehender Herr sucht auch (günstigen) Wohnraum im Gebiet unserer Pfarrgemeinde. Ich kenne ihn gut. Bitte sprechen Sie mich an, ich vermittele da gern (unverbindlich) Kontakt.

### **Dementi in Bezug auf einen Zeitungsartikel eines enttäuschten Hortelerteils**

Falls Sie es mitbekommen haben, o.k. falls nicht, ist es nicht nötig nachzuforschen: Am vergangenen Wochenende gab es noch einmal einen Artikel eines enttäuschten Hortelerteils in einer bekannten Zeitung. Der Hort im Familiengarten ist ja ausgelaufen (ich berichtete); die Kommune Oyten hat sich gegen den Hort entschieden, zugunsten der Ganztagschule. Ein gewichtiges Argument war die Kostenfrage: Das Land Niedersachsen stellt Geld für mehr Personal in den Schulen zur Verfügung, während Horte von den Kommunen zu finanzieren sind.

Mit dem Argument, dass die Ganztagschule nicht alles auffangen könne und auch ein anderes Setting darstelle, haben die Horteltern und wir vom Familiengarten uns für den Erhalt des Hortmodells eingesetzt.

Unser Hauptargument: Die Vielfalt und Wahlmöglichkeit solle erhalten bleiben. Denn die Herausforderungen für und die Anforderungen an die Familien werden größer. (Und damit sind nicht in erster Linie wirtschaftlich schwache Familien gemeint; denn es ist ja paradox, Familien mit z. T. orientalischen Wurzeln halten besser zusammen, haben einen stärkeren Familienethos oft als deutschstämmige.)

Der Artikel in der Zeitung war nun ein wenig tendenziös geraten und versehen mit einem Gruppenfoto vom letzten Gottesdienst, freilich auch mit mir in diakonischer Gewandung darauf. Ich kann dazu nur sagen, ich selbst und auch das Personal des Hortes bzw. des Familiengartens hatten damit nichts zu tun, wussten nichts von der Veröffentlichung. Auch sind wir, auch wenn wir in dieser Frage anderer Meinung sind, trotzdem respektvoll gegenüber Politik und Verwaltung in Oyten gestimmt.

Zudem führte der Artikel zu Missverständnissen. Z. B. dass der Familiengarten als solcher durch die Hortschließung gefährdet sei, oder unser Kindergarten, ist natürlich falsch!

Leider gab es diese Missverständnisse. Anderes Beispiel: Mit „Gemeinde“, die die Zuschüsse für den Hort streicht, ist nicht die Pfarrgemeinde gemeint, sondern die kommunale Gemeinde.

In der Sache Nachmittagsbetreuung für Kinder ist es schade, dass dies alles so gekommen ist. In Uphusen macht ein Hort auf; für mich ist das Thema auch in Oyten noch nicht vom Tisch.

Also, falls es da noch Nachfragen geben sollte, wende man sich gern vertrauensvoll an mich! Tel.: 04207 802479.

## Termine in Oyten

Die Oytener laden ein: Zwiebelkuchen mit Erinnerungen an die Anfänge von St. Paulus am **Sonnabend, 30. September**, beginnend mit der Hl. Messe um 18:30 Uhr. Der Grund: Unser Festjahr anlässlich zwanzig Jahre St. Paulus.

**Freitag 20. Oktober:** Weinfest für alle Engagierten im Familiengarten. 18 Uhr geht´s los. – Und so „läuft´s“ an jenem Abend: Jede/r bringt wie immer ein/zwei Flaschen eines Tropfens mit, zur Verkostung für alle – und erzählt die Geschichte, die sie / er mit diesem Wein verbindet, z. B. der Urlaub oder Wissenschaftliches zur Chemie des Weines – wie man mag.

**Mittwoch, 13. September, 18.30 – 20.30 Uhr** im Saal von St. Paulus. Validation / Beruhigende/wertschätzende Kommunikation mit dementiell veränderten Menschen. Ein Vortrag von Simone Kreißig, Dipl. Medizinpädagogin, aus Blender. – Initiiert vom Pflegestützpunkt des Landkreises. Eintritt ist frei. Anmeldung bis 7.9. erbeten an Tel.: 04231 / 15-489.

### Kinderkirche am Sonntag, 17. September

Wie immer: Beginn um 10 Uhr in der Kirche St. Paulus, anschließend gemeinsames (Mitbring-) Frühstück im Caritasbereich des Familiengartens. – Bitte ermuntern Sie junge Familien zu kommen! Danke!

Ihr Diakon Hendrik Becker.

## Verabschiedung von Propst Kösling

Nach knapp zweijähriger Zuständigkeit für St. Matthias Achim und St. Paulus Oyten nahm Propst Kösling am Sonntag, den 13. August, von unserer Gemeinde bereits wieder Abschied. In einigen Wochen wird er seine neue Tätigkeit als Pfarrer in Bremerhaven aufnehmen.

Der würdige Abschiedsgottesdienst wurde konzelebriert von Domkapitular Martin Wilk aus Hildesheim (der ‚Personalchef‘ des Bistums, wie Propst Kösling ihn vorstellte), Pfarrer Reinicke aus Rotenburg und Pastor Chencheril.

Propst Köslings wie immer gut durchdachte und eingängig vorgetragene Predigt griff vor allem den Gedanken des Matthäus-Evangeliums auf (Mt14,22-33), das die Geschichte des kleingläubigen Petrus erzählt, der zwar nach Jesu Aufforderung auf dem Wasser geht, wegen der starken Wellen sich jedoch zu fürchten beginnt und unterzugehen droht. Jesu ausgestreckte Hand aber rettet ihn. Die darin zum Ausdruck kommende Botschaft an uns lautet: Gott ist immer bei uns! Wir dürfen darauf vertrauen, gerettet zu sein - auch unser der Tod ist nicht das Ende! Propst Kösling erläuterte seinen Gedanken am Beispiel eines Kindes, das vor einem ärztlichen Eingriff fragt: Papa, wird das weh tun? Der Vater antwortet ihm: Ja, es wird weh tun, aber du brauchst keine Angst zu haben, denn ich bin ja die ganze Zeit bei dir.

Propst Kösling schloss die Predigt ab mit der Aufforderung an uns: Fragt die Experten, das heißt eure Familien, Kinder, Enkel, denen die Kirche fremd geworden ist, was sie von uns erwarten. Denn: Wir sind ausgesandt, die Frohe Botschaft allen zu verkünden!

In den Dankesworten nach dem Gottesdienst warf Domkapitular Wilk einen kleinen Blick zurück auf die 14 Jahre des Wirkens von Propst Kösling im Dekanat Verden als Seelsorger und Dechant und die vielfältigen Initiativen, die er in dieser Zeit angestoßen und ergriffen hatte. Er sei von seiner Natur her ein Gestalter und ein Mann des Wortes. Herr Dürr in seiner Funktion als Stellvertretender Bürgermeister von Achim bescheinigte ihm ein großes Interesse an Achim und dankte ihm im Namen der Stadt für sein Engagement.

aus guten Worten seitens des Teams bestehen.

Herr Wellen dankte als stellvertretender Vorsitzender des Pastoralrats für zwei Jahre pastoral-seelsorgerischen Engagements und hob insbesondere die eindrucksvollen Predigten hervor.



Abschließend dankte Propst Kösling dem Pastoralrat, dessen Vorstand, dem Dekanatsteam und insbesondere Pastor Chencheril für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er versprach, Achim und Oytan bei Gelegenheit wieder einen Besuch abzustatten und sagte, dass er sich über einen Besuch in Bremerhaven freue, „aber erst in einem Jahr, wenn ich mich dort und Propst Ziemens sich hier eingearbeitet haben.“

Michael Schöttl

### **Ministrantenarbeit – *rebooted***

Neuaufstellung der Ministrantenpastoral in unserer Gemeinde

***Save the date: Ein Elternabend für Ministranteneltern und interessierte Erstkommunioneltern dieses Jahrgangs, die sich für die Minis interessieren, am Donnerstag, 19. Oktober, 19 Uhr in Achim, St. Matthias, Gemeindehaus. Ebenso eingeladen sind Ministranten ab 15 Jahren und Leiter/-innen.***

Ausbildung, regelmäßige Treffen, Fahrten: Es tut sich ´was in der Ministrantenarbeit. Darum laden Marcus Letzel und ich herzlich zu diesem „Date“ mit Ihnen und Euch ein, um von den Aufbrüchen zu berichten, aber auch um Ihre / Euer Meinung einzuholen und Eure Anregungen zu hören.

Rückfragen an Marcus Letzel oder Hendrik Becker.

### **Macht euch bereit...!**

Während wir noch auf letzte spätsommerliche Tage hoffen, denken andere bereits an die Adventszeit. Ja, manche Dinge und Unternehmungen haben einen größeren zeitlichen Vorlauf. So auch das Adventswochenende unserer Gemeinde vom 15. – 17. Dezember 2017 im Ev. Bildungszentrum in Bad Bederkesa. Die Kosten für Unterkunft und Vollverpflegung liegen zwischen 125,-€ und 55,-€ pro Pers. oder für eine Familie bei 320,-€. Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte den ausliegenden Faltblättern, die auch zur Anmeldung dienen oder dem Flyer auf unserer Homepage unter [http://www.st-matthias-achim.de/documents/10192/12652/Flyer+Bederkesa+neu\\_2017.pdf/a72f6613-21ce-46bc-a0ed-d5259c79a939](http://www.st-matthias-achim.de/documents/10192/12652/Flyer+Bederkesa+neu_2017.pdf/a72f6613-21ce-46bc-a0ed-d5259c79a939)

### **Kräuter gesegnet im Kindergottesdienst in St. Paulus:**

***Für Gott ist jeder Mensch „dufte“.***

„Normalerweise macht man eine Radtour und sammelt Kräuter, die dann gesegnet werden“, sagte ich. Dies hätte aber freilich den Rahmen der Kinderkirche in St. Paulus gesprengt. So brachten die Kinder ihre eigenen Kräuter aus dem Garten mit. Die ganze Kirche duftete danach. Und alle lernten noch eine Menge über die Pflanzen dazu.

„Wie die Kräuter als Pflanzen manchmal unscheinbar sind, so haben sie es ´in sich´, wie wir Menschen“, so hieß es. Und in einem sehr bekannten englischen Volkslied werden die Kräuter „parsley, sage, rosemary and thyme“ beschworen, als Teil einer Liebesformel.

Mariae Himmelfahrt heißt das Fest, das das Team zu diesem Gottesdienst angeregt hat. Dazu gehört die Lesung des sehr politischen Gebets des Magnifikats dazu (Lk 1,46ff.): „Maria preist die Größe des Herrn“. Vielfach wurde gefragt, ob man dies Kindern zumuten könne. Das Team war sich schnell einig: „Man dürfe Kinder auch nicht unterfordern“. In diesem sehr bekannten Gebet Mariens heißt es: „Er wirft die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen“. Kinder haben oft ein tiefes Gespür für Gerechtigkeit und sehen hier den gerechten Gott auf ihrer Seite. Die mitgebrachten Kräuter wurden gesegnet, als Zeichen für das Ja Gottes zum Leben.

Marias Aufnahme in den Himmel bedeutet weniger ihre Herausgehobenheit vor den Menschen, sondern nimmt vorweg, dass alle Menschen auferstehen werden, die Reichen, aber auch jene, die in den Wirren der Geschichte immer wieder zu Opfern werden.

„Die Niedrigkeit seiner Magd hat der Herr angeschaut“, so heißt es in jenem Gebet (Lk 1, 46 ff.). „Sich klein zu fühlen, macht dich nicht zu ´nem *Loser* [*Verlierer*], sondern ist bei diesem Gott etwas ganz Großes“, gab Diakon Becker den Kindern mit auf den Weg. Das ist wie mit den Kräutern: Für Gott ist jeder Mensch „dufte“.

Diakon Hendrik Becker